

Aus Frühjahr wird Herbst?!

Nach Absage der diesjährigen Frühjahrstagungen aufgrund der Corona-Pandemie werden die meisten Tagungen 2021 voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Die SARS-CoV-2-Pandemie erreichte Deutschland für die DPG zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt, nämlich Anfang März, als alle wissenschaftlichen und organisatorischen Planungen für die Frühjahrstagungen, einschließlich vertraglich vereinbarter finanzieller Bindungen, abgeschlossen waren. „Die Corona-Welle hat unsere Tagungen einfach weggespült“, bedauert DPG-Präsident Lutz Schröter. „Durch die kurzfristige Absage der Tagungen verpuffte die monatelange Vorbereitung der ehrenamtlich tätigen Tagungsleitungen sowie der DPG-Geschäftsstelle.“

Mit fast 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind die DPG-Frühjahrstagungen für den wissenschaftlichen Austausch unentbehrlich. Auch für die Industrieaussteller bieten sie ein wichtiges Forum, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Darüber hinaus ermöglichen es die durch die Tagungen erwirtschafteten Überschüsse, zahlreiche Projekte in der DPG zu finanzieren.

Durch die Tagungsabsage ist der intensive wissenschaftliche Austausch weggefallen und das DPG-Budget



Aufgrund der Corona-Pandemie blieben die Hörsäle im Frühjahr 2020 leer, und sämtliche DPG-Frühjahrstagungen mussten kurzfristig abgesagt werden.

durch fehlende Tagungsbeiträge und Einnahmen aus den Industrieausstellungen erheblich belastet. Um die erfolgreichen DPG-Tagungen trotz Corona-Pandemie künftig fortführen zu können und um finanzielle Risiken abzuwenden oder zumindest zu minimieren, gilt es, in der Tagungsvorbereitung flexibel zu bleiben und auch Alternativen auszuloten.

In der DPG werden daher neben einer flexiblen Terminplanung verschiedene alternative Tagungsformate diskutiert:

- Verschiebung der Tagungen, bis ein Impfstoff vorliegt,
- Präsenztage mit reduzierter Teilnehmerzahl,
- Online-Formate,
- hybride Formate, bei denen sich ein Teil der Teilnehmenden oder auch der Vortragenden online zuschaltet.

Die DPG möchte weitere Tagungsabsagen vermeiden, sodass das Warten auf einen Impfstoff keine Option zu sein scheint. Doch eine Tagung mit reduzierter Teilnehmendenzahl unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften dürfte wohl nur mit höheren Tagungsgebühren kostendeckend sein. Denn die anfallenden Kosten bei den Tagungen hängen überwiegend nicht sehr von der Teilnehmerzahl ab. Darüber hinaus könnte es erforderlich sein, Verfahren für die Auswahl von Teilnehmenden zu entwickeln, wenn sich mehr Personen anmelden, als es das Hygienekonzept zulässt.

Online-Formate können temporär eine Alternative sein, aber nicht dauerhaft den persönlichen Austausch



Online-Veranstaltungen können zwar kein echter Ersatz, aber zumindest temporär eine Alternative zu Präsenzveranstaltungen sein und insbesondere Risikogruppen die Teilnahme an einer Tagung ermöglichen.

auf den Tagungen ersetzen. So fehlen derzeit Werkzeuge, die spontane Diskussionen erlauben würden. Auch die Industrieaussteller bevorzugen das persönliche Gespräch mit den Besuchern. Zudem erfordern Online-Formate eigene Geschäftsmodelle, um kostendeckend zu sein.

Als hybride Formate gelten physische Veranstaltungen, bei denen die Teilnahme sowohl persönlich als auch online möglich ist. Bei doppelhybriden Veranstaltungen werden teilweise auch die Vortragenden online zugeschaltet. Das ermöglicht auch Angehörigen von Risikogruppen eine Teilnahme, erfordert aber ebenfalls ein solides Geschäftsmodell.

Für März 2021 stehen die Universitäten in Oldenburg und Berlin nicht wie geplant für die DPG-Frühjahrstagungen zur Verfügung, weil sie in der vorlesungsfreien Zeit beispielsweise Prüfungen unter Hygienevorschriften ermöglichen müssen und die Räume nicht für die Tagungen bereitstellen können.

Vor diesem Hintergrund ist momentan ins Auge gefasst, drei der vier Frühjahrstagungen erst im Herbst 2021 durchzuführen, und zwar nach Möglichkeit in Präsenzform, gegebenenfalls als hybride Formate. Nach derzeitigem Plan wird die Sektion AMOP vom 20. bis 24. September 2021 in Kaiserslautern tagen. Die Jahrestagung soll gemeinsam mit

der Tagung der Sektion kondensierte Materie im gleichen Monat in Berlin stattfinden; ein genauer Termin steht noch nicht fest. Die Tagung der Sektion MuK in Jena ist für 30. August bis 3. September avisiert. Über Termin und Form der für März in Dortmund geplanten Tagung der Fachverbände Teilchenphysik, Strahlen- und Medizinphysik sowie einiger Arbeitskreise wird erst Ende August nach Redaktionsschluss entschieden.

Darüber hinaus plant der Fachverband Oberflächenphysik in der ersten Märzwoche 2021 eine rein virtuelle Veranstaltung. Zu ihrer Vorbereitung gab es bereits erste vielversprechende Präsentationen und Gespräche zur Auswahl von möglichst geeigneten Online-Plattformen, die ein breites Spektrum an Möglichkeiten, beispielsweise Poster-Sessions, Ausstellungen und Diskussionsplattformen, sowohl während als auch nach der Tagung ermöglichen. Die Pilotfunktion einer solchen Video-Tagung erlaubt es, Formate und Werkzeuge zu testen, während kleinere physische Veranstaltungen als Testfälle für Tagungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften dienen können.

Auch die DPG-Preiskultur ist von den Corona-bedingten Unwägbarkeiten betroffen, da die Tagungen traditionell den würdigen Rahmen für die Verleihungen der DPG-Preise bieten. Aufgrund der Tagungsabsagen

Aktuelle Links

Aktuelle Informationen zu DPG-Aktivitäten während der Corona-Pandemie finden sich unter www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/corona.

Neuigkeiten zum Stand der Tagungsplanungen finden sich unter tagungen.dpg-physik.de.

Die DPG hat eine **Mailadresse** eingerichtet, an die Mitglieder kreative Ideen, unter anderem für alternative Veranstaltungsformate, senden können: kreativ@dpg-physik.de.

entfielen auch die Verleihungen der DPG-Preise 2020 sowie die Preisträgervorträge. Derzeit ist geplant, beides auf den Tagungen 2021 nachzuholen.

Derzeit ist schwer absehbar, wie sich die SARS-CoV2-Pandemie im kommenden Jahr auf Veranstaltungen auswirken wird. Daher arbeiten alle Verantwortlichen in der DPG daran, verschiedene Formate zu entwickeln, auch wenn sie erst im Herbst 2021 stattfinden können. „Diese Situation stellt uns alle nicht nur vor gewaltige Herausforderungen, sondern birgt auch Chancen für neue Formate und Konzepte“, betont Lutz Schröter: „Wir Physikerinnen und Physiker handeln pragmatisch, rational und ergebnisorientiert – auf diese Tugenden sollten wir uns in der näheren Zukunft ganz besonders besinnen.“

Prof. Dr. Klaus Richter (DPG-Vorstand Wissenschaftliche Programme und Preise) für alle an der Organisation der DPG-Tagungen Beteiligten

Science Days

Seit 20 Jahren veranstaltet der Verein Science & Technologie in Kooperation mit dem Europa-Park in Rust die Science Days. Deutschlands ältestes Wissenschaftsfestival zieht jedes Jahr bis zu 18 000 Besucherinnen und Besucher an. Aufgrund der Corona-Krise kann die Veranstaltung dieses Jahr nicht in gewohnter Atmosphäre im Freizeitpark stattfinden. Dennoch soll das 20-jährige Jubiläum der Science Days gebührend gefeiert werden. Vom **19. Oktober bis 29. November 2020** findet unter Schirmherrschaft der DPG ein Online-Wissens- und Wissenschaftsfestival statt, an dem mehr als 70 Institutionen mitwirken. Unter anderem werden das CERN, die deutsche Antarktisstation, das Ötzi-Museum und viele andere interessante Partner aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Österreich mit den Teilnehmenden forschen, experimentieren und erklären. Seien Sie dabei und entdecken Sie spannende Experimente, spektakuläre Shows und weitere tolle Angebote live oder on demand. Mehr Informationen unter www.science-und-technologie.de.

